



Karl Landsteiner Institut für
Lungenforschung und
pneumologische Onkologie

Presseaussendung Wien, 23. Oktober 2024

Corona-Herbstwelle: KLI für Lungenforschung begrüßt Zugang zu Schnelltests für Risikogruppen und empfiehlt aktuellen COVID-19-Impfstoff KP.2

Aktuell 773 Personen in Spitalsbehandlung: Infektionsfälle mit Spitalsaufenthalt nehmen wieder deutlich zu

Das Karl Landsteiner Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie (KLI LFPO) empfiehlt betroffenen Risikogruppen, sich bei entsprechender Symptomatik zeitnah zu den Beschwerden testen zu lassen und gegebenenfalls eine antivirale Therapie zu beginnen. Die Empfehlung zudem: eine COVID-19-Auffrischimpfung sowie das Tragen von FFP-2-Masken in geschlossenen, öffentlichen Räumen und medizinischen Einrichtungen.

„Der Gipfel der COVID-19-Infektionszahlen in Österreich ist noch nicht erreicht. Aktuell befinden sich wieder mehr Menschen aufgrund einer COVID-19-Erkrankung im Spital. Wir gehen davon aus, dass der Anteil von spitalspflichtigen Erkrankungen in den nächsten Wochen noch weiter zunehmen wird. Es zahlt sich vermutlich auch jetzt noch mitten in der Welle aus, sich impfen zu lassen, da der Impfschutz in den ersten Wochen nach verabreichter Injektion am höchsten ist. Seit Kurzem steht eine Impfung gegen KP.2, der neuesten Variante, zur Verfügung“, so Prim. Priv.-Doz. Dr. Arschang Valipour, Leiter des KLI für Lungenforschung und Vorstand der Abteilung für Innere Medizin und Pneumologie der Klinik Floridsdorf.

Aktuell werden laut SARI-Dashboard 773 Personen mit einer Lungenentzündung aufgrund von COVID-19 im Spital behandelt. Die Dunkelziffer an Erkrankten ist jedoch weitaus höher, da keine flächendeckenden Tests mehr durchgeführt werden. Damit rechtzeitig herausgefunden werden kann, wer für eine antivirale Therapie in Frage kommt, begrüßt das KLI die Verfügbarkeit kostenfreier Schnelltests für Personen aus Risikogruppen, die Symptome aufweisen. Neben Personen ab 60 sind auch Schwangere, Patient:innen mit Grunderkrankungen (Lungenerkrankungen, Herz-Kreislaufkrankungen, Stoffwechselerkrankungen) sowie Immunsupprimierte einem höheren Risiko für einen schweren Verlauf ausgesetzt. Falls der Schnelltest trotz Beschwerden negativ ausfällt, empfiehlt das KLI die Durchführung eines PCR-Tests. Diese stehen im ambulanten, niedergelassenen Bereich jedoch bedauerlicherweise nicht unentgeltlich zur Verfügung.



Karl Landsteiner Institut für
Lungenforschung und
pneumologische Onkologie

Jetzt schützen durch Impfung und Maske

Wie in den vergangenen Jahren ist zu erwarten, dass die Zahl der Erkrankten – und damit auch die Spitalsaufenthalte – in den kommenden Wochen deutlich ansteigen wird. Das KLI empfiehlt insbesondere Risikogruppen, in geschlossenen öffentlichen Innenräumen und unter Menschenmengen zum eigenen Schutz FFP-2-Masken zu tragen, zumal Mehrfachinfektionen das Risiko für Long-COVID-Beschwerden und andere akute Krankheitsverschlechterungen steigern können. Neuesten Erkenntnissen zufolge haben an COVID-19-Erkrankte aber nicht nur unmittelbar, sondern auch nach ihrer Genesung bis zu drei Jahre lang ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Vor allem bei Patient:innen mit schwereren Verläufen und damit einhergehender Hospitalisierung war das Risiko kardiovaskulärer Beschwerden fast viermal so hoch wie bei der Kontrollgruppe ohne COVID-19-Infektion.

Eine COVID-19-Auffrischungsimpfung ist entscheidend, um sich vor schweren Krankheitsverläufen und Hospitalisierungen zu schützen.

Bild (Abdruck honorarfrei): Prim. Priv.-Doz. Dr. Arshang Valipour © Marco Sommer

Über das Karl Landsteiner Institut

Das in die Infrastruktur der Wiener Klinik Floridsdorf eingebettete Karl Landsteiner Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie ist eine unabhängige, medizinisch-wissenschaftliche Forschungseinrichtung unter dem Dach der Karl Landsteiner Gesellschaft. Wissenschaftliche Schwerpunkte des Instituts sind Therapien zur Behandlung von Lungenkrebs, COPD, Lungenfibrose, Long-COVID und verschiedenster Lungenerkrankungen. Ebenso führt das KLI LFPO eine Vielzahl akademischer Forschungsprojekte mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kooperationspartnern durch.

Rückfragehinweis

David Rosenthaler, BEd

Karl Landsteiner Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie

0 1 2770 5634

david.rosenthaler@extern.gesundheitsverbund.at